

Gemeindebrief

Leimbacher Berg · Mathildenhof · Meckhofen · Steinbüchel



Evangelische
Kirchengemeinde
Leverkusen-Steinbüchel



November 2022 - März 2023

Besinnung

Inhalt

Thema

„All eure Sorge werft auf IHN, denn er sorgt für euch“	3-4
--	-----

Thematische Artikel

Von der Liebe beseelt: Die göttlichen und menschlichen Tugenden	5-6
„Besinnung“ bitte!	7
Wenn die Engel Plätzchen backen – Advent mit allen Sinnen genießen	8-9

Aus der Gemeinde

Kinderkirche lebendig	9
Urlaub ohne Koffer – eine Reise über den See und zu Kölner Kultfiguren	10-11
Wir suchen Unterstützung im Finanzausschuss	12
Erster Familientrödel -Wiederholung ist fest geplant	13
Sommerfreizeit 2022: Strand, Spiel und Spaß in Tönning	14-15
Rise an Shine and Give God the Glory	17
Besonderer Gottesdienst „Eine Welt, die lebt“	18
Frauenwochenende in Altenkirchen: Umbrüche erleben – Umbrüche gestalten	19
Emotionale Entwidmung des Gemeindezentrums Mathildenhof. Lebendige Geschichte	20-21
Erntedankgottesdienst: Dankbarkeit als Muskeltraining für die Seele	23
Die Nepomuk Kapelle	24

Veranstaltungen

Da wird uns was blühen Hoffnungszeichen Christrose	9
Altkleidersammlung für Bethel	12
Weltgebetstag	15
Seniorenadventsfeier	16
Abschied in einen neuen Lebensabschnitt	16
Seniorencafé – Genießen in geselliger Runde	21
Café KiSte (Kirche in Steinbüchel) oder einfach ein leckeres Frühstück	22
Diakoniesammlung	22
Sich auf den Weg machen -neue Pilger sind herzlich willkommen	25
Gottesdienst zum ersten Adven: Familien herzlich willkommen	26
Karnevalsfeier	26
Gemeinsames Singen am 4. Advent	27
Krippenspielmusical 2022 in Steinbüchel	27
Übersicht der Veranstaltungen im Gemeindezentrum	28-30
Taufen -Trauungen-Beerdigungen	31
Veranstaltungen im Gemeindezentrum	33
Kontakt	35
Gottesdienstplan	36

„All eure Sorge werft auf IHN, denn er sorgt für euch “

1. Petrus 5,7

Was für ein Versprechen 😊! Wie wäre es, wenn wir das schafften..., denke ich. Die Sorge um den Krieg...die Sorge um die gestiegenen Kosten, die Sorge um den Klimawandel - alles abwerfen!

Wie wäre es, wir gäben das Sorgen ganz auf? Einer meiner Lieblingsverse aus der Bibel ist der Folgende aus der Bergpredigt: „Seht die Vögel unter dem Himmel: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen. Und unser himmlischer Vater ernährt sie doch.“

Gerade feiern wir das Erntedankfest. Wir ernten, wir sammeln in Scheunen und feiern. Wir machen die Erfahrung: Wir werden versorgt – unverdient - oft reichlich - über die Maßen.

Trotz dieser Erfahrung gelingt es uns nicht, das Sorgen aufzugeben und unser Vertrauen wachsen zu lassen. Oder doch? Wer ist mit zunehmendem Alter nicht gelassener geworden? Wer hat es nicht so erlebt: Sie/er ist durch schwierige Zeiten getragen worden? Es war genug zum Essen da. Auch, wenn das Geld mal knapp wurde, man half sich gegenseitig aus.

Persönlich – Gott sei Dank – habe ich es immer so erfahren dürfen: In Zeiten von Arbeitslosigkeit oder in Zeiten des Zweifels wurde ich versorgt. Jemand lieb mir einen

Computer, als ich den zum Arbeiten brauchte, jemand lud mich zum Essen ein, jemand gab mir Geld für die nächste Fahrstunde. Immer und immer wieder wurde ich versorgt, zeigte sich Licht am Horizont und ein Regenbogen in den Wolken... (heute schon 2-mal). Deswegen bin ich grundsätzlich zuversichtlich.

Ich bin auch fest davon überzeugt: Abzugeben und zu teilen macht grundsätzlich reicher und glücklicher als z.B. im übertragenen Sinn einen Zaun um den eigenen Besitz zu bauen und darum zu fürchten, dass jemand aus Neid oder Missgunst etwas davon wegnimmt.

Für unsere Gemeinde habe ich den Wunsch, dass wir füreinander sorgen. Dass wir mit Fürbitten und Zeit, die wir teilen und dem, was wir haben, uns gemeinsam stärken.

Ich kann es mir nicht anders denken, als dass Gemeinde zusammenhält, dass eine der anderen aushilft und hilft. Z.B. in Zeiten der Trauer - dass wir füreinander kochen, uns zuhören, den anderen neu zu Kräften kommen lassen. Dass sich gemeinsam neue Wege finden werden.

Dass wir Wärme teilen, wenn Menschen Schwierigkeiten haben, Heizkosten zu zahlen, dass wir beheizte Räume öffnen oder am Kamin näher zusammenrücken. ⇒



Dass wir füreinander da sind wie eine offene Kirche an Heiligabend etwa. Und dass wir wieder und wieder zum Gebet zusammenkommen, wo wir klagen oder fragen, wenn wir Verluste aushalten lernen und Ungewissheiten ertragen müssen.

Nicht zu sorgen, das heißt nicht: Untätig zu werden. Das meint nicht, dass wir passiv abwarten und Gott machen lassen. So funktioniert es nicht, denn: Gott kommt zu den Menschen durch uns. Deswegen braucht ER unsere Sinne: offene Augen und Ohren, zupackende Hände. Unsere Liebe ist wichtig und der Blick dafür, wo Gott uns braucht.

Ich frage mich, wie es wäre, wenn wir die Energie, die wir ins Sorgen stecken würden, in Liebe füreinander verwandeln.

Gerade ist mein Koffer auf meiner Reise verschwunden. Ich denke: So sollte es wohl sein, jetzt wird es ganz praktisch. Jetzt wird es ganz konkret 😊.

„Sorge nicht, was du anziehst am nächsten Tag. Ist nicht der Leib mehr als die Kleidung? Setzt euch zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Dann wird er euch mit allem anderen versorgen.“

So sieht es aus: Da bin ich also auf der Insel und improvisiere. Es gibt Schlimmeres als mit einer Hose auszukommen. Wer sagt, dass ich mich täglich mehrmals umziehen muss? Was ist im Leben wirklich wichtig? Ist es nicht so: Die Gelassenheit macht wirklich frei. Die Erholung stellt sich ein.

Da, wo ich mich kümmern kann, kümmere ich mich. Da, wo ich nichts ausrichten kann, da lerne ich zu tragen und auszuhalten. Ich gebe die Sorge an Gott weiter. Er nimmt mir die Last ab. Ich habe es nicht in der Hand mich zu versorgen. Wenn

ich meine, dass ich der Schmied meines Glückes bin, unterliege ich einer gewaltigen Illusion. Dass ich jemanden für mich sorgen lasse, ist nicht der Ausdruck dafür Verantwortung abzugeben. Es ist stattdessen der Ausdruck dafür, eine große, gute Ordnung zu akzeptieren und zu ermöglichen.

Zu handeln und nicht zu sorgen – das wünsche ich uns.

Gemeinsam mit Gottes Hilfe können wir vieles gemeinsam auf den Weg bringen.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete Zeit!

sh

Impressum

Herausgeber:

Angaben gemäß § 5 TMG:
Evangelische Kirchengemeinde
Leverkusen-Steinbüchel

Redaktion:

Hans-Dieter Gottschlich	(dg)
Silke Hutten	(sh)
Michael Lehmann-Pape	(mlp)
Constanze Nieder	(cn)
Stephanie Richter	(sr)
Gero Steinmetz	(gs)

Druck:

Kirchendruckerei
Reintjes Printmedien GmbH

Von der Liebe beseelt: Die göttlichen und menschlichen Tugenden

In obigem Bild werden allegorisch die göttlichen Tugenden, welche Glaube, Hoffnung und Liebe sind, dargestellt. Begründet sind die menschlichen Tugenden in den göttlichen Tugenden, welche dem Menschen die Fähigkeit verleihen, an der göttlichen Natur teilzunehmen. Göttliche Tugenden beziehen sich unmittelbar auf Gott und befähigen Christen, in Verbindung mit der Dreifaltigkeit zu leben. Sie haben den dreieinigen Gott zum Ursprung. Göttliche Tugenden sind die Grundlage, Seele und Kennzeichen des sittlichen Handelns. Sie werden von Gott in die Seele der Gläubigen eingegossen, um sie fähig zu machen, als seine Kinder zu handeln und das ewige Leben zu verdienen. Sie sind das Unterpfand dafür, dass der Heilige Geist in menschlichen Fähigkeiten wirkt und gegenwärtig ist. Glaube, Hoffnung, Liebe, diese Antwort auf die Wirklichkeit des dreieinigen Gottes enthüllt sich auf übernatürliche Weise durch die Offenbarung Jesu Christi. Diese theologischen Tugenden sind nicht nur Antwort, sondern auch Kraftquelle dieser Antwort. Dieser Sachverhalt trifft nicht in allen christlichen Äußerungen über die Tugenden klar genug zu Tage. Die Möglichkeit



zu glauben, entsteht erst durch die Mitteilung der Gnade, die heilig macht. Der Glaube ist eine Grundhaltung des Vertrauens in die Lehre einer Religion und der mit ihnen verbundenen Personen. Im Gegenteil zum

Wissen gründet die Wahrheitsvermutung eines Glaubens nicht auf Logik und Einsicht, sondern allein auf Aussagen von Gott und der heiligen Kirche. Der Glaube

ist jene göttliche Tugend, durch die wir an Gott und an all das glauben, was er uns gesagt hat und uns offenbart hat und was die heilige Kirche uns zu glauben vorlegt.

„Denn Gott ist die Wahrheit selbst.“

„Die Hoffnung, jene göttliche Tugend, durch die wir uns nach dem Himmelreich und dem ewigen Leben

als unserem Glück sehnen, in dem wir auf die Verheißungen Christi vertrauen und uns nicht auf unsere Kräfte, sondern auf die Gnadenhilfe des Heiligen Geistes verlassen. Die Tugend der Hoffnung entspricht dem Verlangen nach Glück, das Gott in das Herz jedes Menschen gelegt hat. Sie bewahrt vor Entmutigung, gibt Halt in Verlassenheit, macht das Herz weit in Erwartung der ewigen Seligkeit. Der Schwung, den die Hoffnung verleiht, bewahrt vor Selbstsucht und führt zum Glück der christlichen

Liebe. Die christliche Hoffnung wird in den Seligsprechungen entfaltet und richtet unsere Hoffnung auf den Himmel. Die Liebe ist jene göttliche Tugend, kraft derer wir Gott um seiner selbst Willen lieben und aus Liebe zu Gott unseren Nächsten lieben, wie uns selbst. Der Apostel sagt: Wenn ich alles hätte und könnte, „hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts“; und wenn ich alles Vorrecht, Dienst und Tugend, besäße, „hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts“ (1 Korinther 13,1-4). Die Liebe steht über allen Tugenden. Sie ist die erste der göttlichen Tugenden. „Es bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei, doch am größten ist die Liebe unter ihnen“ (1 Korinther 13,13). Die Übung aller Tugenden wird von der Liebe beseelt und angeregt. Diese ist „das Band der Vollkommenheit“ (Kolosser 3,14); sie ist die Form der Tugenden; sie gliedert und ordnet diese untereinander; sie ist Ursprung und Ziel des christlichen Tugendlebens. Die christliche Liebe sichert und läutert unsere menschliche Liebeskraft. Sie erhebt sie zu übernatürlicher Vollkommenheit, zur göttlichen Liebe.



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
act Alliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

„Alle Tugenden werden von der Liebe beseelt.“

dg

MONATSSPRUCH JANUAR 2023

Gott sah alles an,
was er gemacht hatte:
Und siehe,
es war sehr gut.

Genesis 1,31



Foto: Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

„Besinnung“ bitte!

Besinnung – auch so ein Wort, mit dem die Jugendlichen heute nichts mehr anfangen können.

Besinnung – laut Duden bedeutet das „Bewusstsein, Nachdenken, ruhige Überlegung“, als Beispiele werden genannt „zur Besinnung kommen, sich auf das Wesentliche besinnen“.

Besinnung ist auch Bewusstsein – auch das kann schon wieder so viel bedeuten: bei Bewusstsein sein, Selbstbewusstsein, sich seiner selbst bewusst sein, bewusst wahrnehmen. Wie viel rauscht jeden Tag an mir vorbei und was erlebe ich ganz bewusst? Wann bin ich wörtlich „ganz bei Sinnen“? Besinnung ist auch Nachdenken und ruhige Überlegung – wie schnell wird oft eine Entscheidung getroffen oder ein Urteil gefällt, so gar nicht besonnen.

Und wann habe ich Gelegenheit, zur Besinnung zu kommen? Brauche ich dafür Kerzenschein und Plätzchen? Oder Vogelgezwitscher im Wald? Oder geht das auch anders? Kann ich dafür sorgen, dass andere zur Besinnung kommen? Das würde ich wirklich gerne können! Ich wünsche mir bei einigen Menschen so sehr, dass sie endlich zur Besinnung kommen...

Besinnung auf das Wesentliche – was ist für mich wesentlich in einer Welt, die immer bedrohlicher wird? Ein warmes Zuhause, ein geregelter Einkommen, eine gesunde Familie, Frieden? Ist es in der dunklen Jahreszeit eigentlich einfacher, sich zu besinnen, weil alles sich vermeintlich zurückzieht und die Ablenkung fehlt? Oder kann man auch im Sommer besinnlich sein?

Der Duden beschreibt etwas als besinnlich, wenn es geruhsamer Besinnung dient - wo



Foto von N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

bleibt die besinnliche Adventszeit zwischen hektischen Weihnachtseinkäufen, ausgelassenen Weihnachtsfeiern und trubeligen Besuchen auf dem Weihnachtsmarkt? So viel zur fehlenden Ablenkung...

Geht Besinnung eigentlich auf Knopfdruck? Rein in die Kirche, Kerze an, Besinnung bitte!

sr



Wenn die Engel Plätzchen backen – Advent mit allen Sinnen genießen

Besinnlichkeit – mit wohl keiner anderen Zeit ist dieser Begriff enger verknüpft als mit der Adventszeit. Mitunter ist er in Weihnachtskarten allerdings derart strapaziert, dass der Wunsch nach besinnlichen Tagen zu einer Worthölse verkommen kann. Zu Unrecht - finde ich! Denn was ist dagegen einzuwenden, den oftmals durchgetakteten Alltag etwas zu entschleunigen, es sich gemütlich zu machen, zur Ruhe zu kommen, sich auf bestimmte Werte zu besinnen, sich Zeit für die Familie und Freunde zu nehmen und darüber nachzudenken, was im Leben eigentlich wichtig ist. Jeder schmückt seine Besinnlichkeit selbstverständlich anders aus und nicht jeder verfällt, nur weil bald Weihnachten ist, in eine reflektierende, genussvolle und nachdenkliche Stimmung. Je nach Lebenssituation und Befindlichkeit können persönliche, ökonomische, gesundheitliche, gesellschaftliche oder globale Rahmenbedingungen zu jeder Zeit im Jahr zum Innehalten und möglicherweise zum Umdenken und zu einer anderen Lebensweise zwingen.

Aber bleiben wir einmal in der Vorweihnachtszeit. Plätzchen werden gebacken, Ad-

ventskränze gebastelt oder gekauft, Kerzen angezündet, Krippenspiele und Musikstücke geprobt.

Welches Kind liebt es nicht, den Teig auszurollen, von ihm zu naschen, die Kekse zu verzieren und sich

diese anschließend schmecken zu lassen. Auch beim Schmücken des Tannenbaums ist der Nachwuchs mit Eifer dabei und merkt manchmal, dass die Tannennadeln ziemlich piksen können. Vielleicht ist es gerade auch diese Verquickung von besonderen Geräuschen, Geräuschen und Geschmacksnoten, dieses Zusammenspiel der unterschiedlichen Sinneswahrnehmungen, die die Adventszeit so besonders macht und sich in Traditionen und Familienritualen manifestiert. Diese besondere Stimmung zum Jahresende kann wirklich mit allen Sinnen erlebt und genossen werden. Und eben dieses „Mit-al-len-Sinnen-erleben“ ist so eine wertvolle Erfahrung, die für das weitere Leben prägend sein kann. So erinnere ich mich gut an das Plätzchenbacken mit meinen Eltern und meinem Bruder und an das anschließende gemeinsame Naschen am schön gedeckten und in Kerzenschein gehüllten Tisch. Diese Unbeschwertheit und dieser Spaß, der mit der Weihnachtsbäckerei in meiner Kindheit verbunden war, stellte sich auch wieder ein, als ich dann mit unseren Kindern Ausstechkekse, Vanillekipferl und Spritzgebäck produziert habe – klar, ein bisschen anders war es schon, denn wer war wohl hinterher für das Säubern zuständig ... 😊

Und wenn sich der Himmel in der Adventszeit rot färbte, habe auch ich unseren Kindern erzählt: „Die Engel backen gerade Plätzchen.“ Ich finde es nicht verwerflich, kindgerechte (Fantasie-)Erklärungen für ein wunderschönes Naturschauspiel zu geben. Irgendwann ist ja auch mir klar geworden, dass die Rotfärbung des Himmels andere Ursachen hat und auch unsere Kinder glauben längst nicht



Foto: Lehmann

mehr an den Nikolaus, der in der Nacht zum 6. Dezember heimlich die geputzten Stiefel füllt. Alles hat eben seine Zeit; aber jetzt beginnt für viele wieder die Zeit, in der mit vollen Sinnen genossen werden kann. Ob der übermäßige Verzehr von kalorienreichen Weihnachtssüßigkeiten immer sinnvoll ist, bleibt

dahingestellt. Aber die Besinnung auf christliche Werte, auf schöne Momente mit Familie und Freunden und das gemeinsame Feiern von Weihnachten, halte ich gerade in diesen schwierigen und teils auch Angstmachenden Zeiten als sehr sinnerfüllend.

cn



Da wird uns was blühen... - Hoffnungszeichen Christrose

Gottesdienst zum 2. Advent am 04.12.2022
um 10.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst – gestaltet von Frauen aus unserer Gemeinde!

Kinderkirche lebendig

In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit den Kindern der Kinderkirche „Schöpfung hört nicht auf – alles entsteht neu?!“ gehört, gesehen, erlebt und gestaltet. An vier Sonntagnachmittagen wurden aus Salzteig Gegenstände der Schöpfung erschaffen, eine dunkle Höhle gebaut, Lebewesen sowie Mond, Sterne und Sonne gebastelt sowie entspannt ...

Aus den vorhandenen Dingen haben wir ein 3D-Schöpfungsbild gelegt. Mit Musikinstrumenten haben wir gehört, wie die Pflanzen wuchsen.



Wir haben gemeinsam gesungen und gebetet. Die Kinder kamen mit ihren eigenen Ideen, leben-

dig, so wie unsere Schöpfung und der Lauf der Dinge.

Unsere gemeinsamen Erfahrungen mit dem Thema „Schöpfung“ sind auch:

in der Stille sich selbst intensiver zu erleben, seine motorischen Fähigkeiten und Grenzen zu erproben, sich im

Spiel und in der Gemeinschaft mit anderen Kindern zu erfreuen - Schöpfung ist gut! Vielleicht bist auch DU das nächste Mal Teil unserer Gemeinschaft. Wir, das Team der Kinderkirche, würden uns freuen! Die nächsten Termine sind am 22.01.2023, 26.02.2023 und 19.03.2023



Anke Fischer

Urlaub ohne Koffer – eine Reise über den See und zu Kölner Kultfiguren



Nach dem ersten Tag, über den wir in der letzten Ausgabe berichtet haben, und der uns in die „verbotene“ Stadt Düsseldorf geführt hatte, ging es am nächsten Tag geruhsam nach Essen, zum Baldeneysee. Bevor es jedoch auf das Schiff ging, stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen.

Der Baldeneysee, größter Ruhrstausee, beeindruckt durch mannigfaltige Ruder- und Segelvereine und die imposante Regattastrecke. Bei der geruhsamen Bootsfahrt erfuhren wir Wissenswertes über das seit 40 Jahren bestehende Wildgatter „Heiswald“. Die „Villa Hügel“, landschaftlich reizvoll auf den Ruhrhöhen über dem Baldeneysee gelegen, wurde vom Industriepionier Alfred Krupp in den Jahren 1870-1873 geplant und gebaut und diente nicht nur als privates Wohnhaus, sondern auch zur Repräsentation des Unternehmens. Kaiser, Könige, Regierungschefs und Politiker waren hier zu Gast.

Die „Heisinger“ Aue ist ein stattliches Vogelschutzgebiet, in dem vielfältige Zugvö-

gel Europas eine Heimat gefunden haben. In einem vollständig abgeschlossenen Sumpfbereich brüten unter anderem, Haubentaucher, Graureiher, Blauspechte, Kormorane, Höckerschwäne, Zwergrohrdommeln, Eisvögel und mehrere Entenarten. Die Ruinen einer mittelalterlichen Ritterburg, die „Essener Isenburg“ erhielt den Namen vom Grafen Isenburg, einer Nebenlinie der Grafen von Berg. Der Stammsitz war die Burg Isenburg in Hattingen. Das „Haus Scheppen“ am Baldeneysee ist ein ehemaliger adliger Lehnshof der Abtei Werden. Der befestigte Hof gehörte, mit 23 Unterhöfen, im Mittelalter zu den größten Werdener Lehnsgütern. Namensgeber waren die Herren von Scheppen. Die heutige „Schlossanlage Baldeney“ wurde aus Ruhrsandstein erbaut und besteht aus Hauptgebäude, einem ehemaligen Wirtschaftsgebäude und einer Kapelle. Die Teilnehmer der Fahrt erhielten einen Eindruck von den Veränderungen des Ruhrgebiets vom reinen Industriegebiet zu einem Gebiet der grünen Oasen mit seinem zahlreichen Erholungs-, Sport und Freizeitzentren. Wie gewohnt entspannten wir uns nach der Fahrt bei Kaffee und Kuchen.

Einiges, was wir auf der Fahrt am dritten Tag erfuhren, war vielen Reisenden nicht unbekannt. Bekanntes konnte jedoch vertieft werden und Neues erfahren werden. Unser Gästeführer berichtete von dem „Kallendresser“, einer Kölner Kultfigur. Der „Kallendresser“ gilt als Symbolfigur für den Widerstand gegen die Obrigkeit. Da es verboten war, Negatives über die Obrigkeit zu äußern, drückten die Kölner ihre Unzufriedenheit mit der Obrigkeit auf diese Weise aus: Mit blankem Hinterteil,

in Richtung Rathaus gerichtet, verrichtete der „Kallendresser“ seine Notdurft in die Dachrinne.

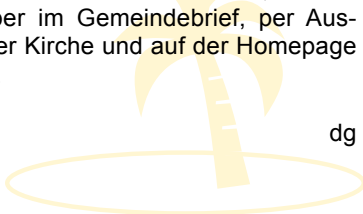
Die kölschen Originale „Tünnes und Schäl“ hat es in der Realität wohl nie gegeben. Nach Meinung der Kölner Bürger weisen sie jedoch zahlreiche Eigenarten der Kölner Bewohner auf und werden daher zu den Kölner Originalen gezählt.

Wer kennt sie nicht die kleinen „Nackenden Männlein“, die Kölner Hausgeister, die nachts, wenn die Bürger schliefen, deren Arbeiten verrichteten. Niemand hat sie je gesehen. Der Sage nach wurden sie dennoch einmal beobachtet und verschwanden dann für immer.

Neben ihrer geringen Größe zeigen auch typische Attribute (unter anderem Zipfelmütze, unermesslicher Fleiß), dass sie zur Gruppe der Kobolde, Wichtel und Zwerge gehören. Die Kölner haben den Heinzelmännchen mit dem Heinzelmännchen Brunnen (erbaut 1899 - 1900) ein Denkmal gesetzt.

Zur Erholung ging es dann in das Café Reichard zu Kaffee und Kuchen. Den Abschluss der erlebnisreichen Tage bildete der traditionelle Grillabend im Gemeindezentrum, mit dem Versuch einen Kanon zu singen. Der Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei Organisation, Durchführung und Bewirtung tatkräftig geholfen haben.

Auch für 2023 ist „Urlaub ohne Koffer“ geplant. Sobald Konkretes feststeht, werden Sie darüber im Gemeindebrief, per Aushang in der Kirche und auf der Homepage informiert.



Neue Telefonnummern

Wer im Pfarrbüro anrufen möchte, der wählt jetzt bitte folgende Nummer:
0214-31228180

Pfarrer Michael Lehmann-Pape ist jetzt unter folgender Festnetznummer zu erreichen:
0214-31228181

Wer die Diakonin Diana Holtzschneider erreichen möchte, der wählt jetzt bitte folgende Festnetznummer:
0214-31228182

Bitte beachten Sie auch, dass sich die E-Mail-Adresse von Diana Holtzschneider wie folgt geändert hat:
diana.holtzschneider@ekir.de

Wir suchen Unterstützung im Finanzausschuss



Im September legte unser langjähriges Presbyteriumsmitglied Harald Dasbach aus persönlichen Gründen sein Amt als Finanzkirkmeister nieder. Gleich zweimal hat er die Gemeinde tatkräftig mit seinem Wissen und Können rund um die Finanzen (2012 - 2016 und seit 2020) unterstützt und begleitet. Wir danken ihm sehr herzlich für sein ehrenamtliches Engagement. Im Presbyterium dürfen wir seine Teilnahme weiterhin einplanen.

Als bald werden wir einen neuen Finanzkirkmeister aus den Mitgliedern des Presbyteriums wählen. Wer aber ein Meister, eine Meisterin der Zahlen ist, Gemeindeglied über 18 Jahre und zukünftig im Finanzausschuss mit seinem Wissen unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich im Pfarrbüro zu melden. Wir freuen uns auf InteressentInnen und Unterstützung!

Altkleidersammlung für Bethel



In der Zeit vom **20. bis 25. März 2023** findet wieder die alljährliche Altkleidersammlung für Bethel statt. Die Abgabe von Textilien und Schuhen ist an diesen Tagen von 9 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum möglich.

Erster Familientrödel – Wiederholung ist fest geplant

Kartons und Kisten wurden an diesem Samstag in das Gemeindezentrum getragen und im Gottesdienstraum ausgepackt: Der Familientrödel im September war aus Sicht der Gemeinde ein Erfolg. An 24 Tischen wurde Ware - überwiegend Kindersachen, Spielzeug, Bücher, Kindersitze aber auch allgemeiner Trödel angeboten.

Der Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie die Anmeldegebühren haben insgesamt rund 240 Euro eingebracht. Das extreme Regenwetter hat sicherlich dazu beigetragen, dass die Besucherzahl überschaubar war. Diejenigen, die gekommen sind, waren aber sehr zufrieden. „Super, dass es wieder einen Trödelmarkt gibt“, „Gut organisiert“, waren Bemerkungen, die am Kuchenbüffet zu hören waren. Für einige war es der erste Besuch im Gemeindezentrum „Hier ist ja der Altar!“, waren manche überrascht und ergänzten: „Ich komme jetzt auch mal zum Gottesdienst.“

Die Kinder konnten in einem Raum spielen und malen; in einem anderen Raum haben sie mit großer Freude Blumentöpfe angemalt und anschließend eine Tüte mit Blumensamen bekommen. Die Verkäufer hätten sich sicherlich mehr Besucher und Käufer gewünscht. Aber beim nächsten Mal kann das schon ganz anders aussehen. Am 6. Mai 2023 soll der nächste Trödelmarkt im Gemeindezentrum stattfinden. Dieser Termin kann schon einmal vorgemerkt werden. Wer dann nicht selbst Trödel verkaufen oder im Angebot stöbern möchte, darf sich gerne als Helferin oder Helfer einbringen.



cn



Sommerfreizeit 2022: Strand, Spiel und Spaß in Tönning

Am Samstag, den 23. Juli 2022, um 3 Uhr, machte sich der erste Teil der diesjährigen Freizeitgruppe bei strömendem Regen auf den Weg in Richtung Norden. Da der Rest der Gruppe dieses Jahr mit dem Zug anreiste und man vorher in der Jugendherberge ankommen wollte, wurde auf einen längeren Aufenthalt in Hamburg verzichtet. Nach einem leckeren Frühstück wurden die letzten Kilometer bis Tönning angetreten. Die restliche Fahrt verlief ereignislos. Etwas Zeit versetzt machte sich auch der zweite Teil der Gruppe auf den Weg. Alle trafen sich rechtzeitig in Leverkusen Mitte am Baustellen-Chaos-Bahnhof, um mit dem Regional-Express bis Düsseldorf zu fahren. Dort sollte gemütlich in den ICE umgestiegen werden. Doch ausgerechnet an diesem Tag fiel der RE aus. Durch den Einsatz der hilfsbereiten Eltern wurden kurzerhand alle Autos besetzt und so fuhr man zügig zum Düsseldorfer Hauptbahnhof. Der ICE wurde Dank dieses fantastischen Einsatzes pünktlich erreicht und die Freizeit konnte endlich losgehen. Einmal kam noch etwas Unruhe auf, da der letzte Zug von Husum nach Tönning

auch ausfiel, jedoch wurde der Zug durch einen Bus ersetzt und so stand dem richtigen Beginn der Freizeit nichts mehr im Wege.

Nachdem dann fast alle da waren, zwei Personen kamen einen Tag später aus ihrem Urlaub in Dänemark dazu, wurden die Zimmer bezogen und danach wurde die Umgebung erkundet.

Von einigen, wenigen Mutigen wurde auch eine kleine Wattwanderung durchgeführt. Am Abend wurde in der Kombüse der Jugendherberge gegessen. Es gab Wurstgulasch und dazu Spätzle. Nach den lustigen Kennenlernspielen wurde die erste Runde Sockenparlament gespielt.



Nach dem ersten Tag wusste noch keiner, was man noch alles erleben würde, und so schlief die Reisegruppe aus Steinbüchel, müde von der frischen Luft im Norden, gut ein.

Die nächsten Tage waren geprägt von vielen Spielen und Ausflügen. Sylt, Flensburg und Husum standen auf dem Programm. Der Strandtag am Sandstrand in St. Peter Ording war ein absolutes Highlight.

An dieser Stelle möchte ich auch mal ein Lob an die Deutsche Bahn bzw. das 9 €-Ticket aussprechen, durch dieses Angebot haben wir gefühlt auch die entferntesten Ecken im Norden kennengelernt.

Nach dem Kennlernabend wurden noch eine Olympiade, Personality, ein Wellness-Abend und ein sehr unterhaltsames Musikquiz vom Freizeitteam vorbereitet. Außerdem möchte ich noch die sehr schönen und spannenden Werwolfstunden hervorheben.



Die diesjährige Freizeit war wieder wundervoll und ich möchte jedem, der einmal mitfahren möchte, raten, die letzten beiden Wochen der Sommerferien 2023 im Auge zu behalten. Sobald Konkretes feststeht, wird dieses im Gemeindebrief, auf der Homepage und per Aushang im Gemeindezentrum bekannt gegeben.

Nico Peters (Teamer)

Weltgebetstag
Taiwan
3. März 2023

Glaube bewegt

„Wir bewegen uns mit“

Wir feiern gemeinsam den Weltgebetstag der Frauen,
am Freitag, den 3. März 2023
mit unseren katholischen Schwestern
in einer der katholischen Kirchen –
der Ort wird noch bekannt gegeben – bitte Aushänge
und Abkündigungen beachten!!!

An Weihnachten geht es um Beziehungen.
Die wahren Geschenke sind schöne Gefühle, wundervolle
Erinnerungen und gemeinsame Zeit zu verbringen!



Foto: Lotz

Herzliche Einladung zur
Seniorenadventsfeier am
Mittwoch, den 7.12. um 14.30 Uhr

Endlich können wir wieder zusammen
feiern! Wir laden ein zu Kaffee und Kuchen,
zum miteinander Singen und einen gemütlichen
Nachmittag zusammen zu verbringen!

Wenn Sie dabei sein möchten, und das
hoffen wir sehr, melden Sie sich bitte telefo-
nisch an unter: **0214 31228180** (Pfarrbüro)
oder tragen Sie sich in die Liste ein, die im
Foyer ausliegt!

Wir freuen uns auf einen schönen,
vorweihnachtlichen Nachmittag!

Abschied in einen neuen Lebensabschnitt

*“Was immer du tun oder erträumen kannst,
du kannst damit beginnen. Im Mut liegen
Schöpferkraft, Stärke und Zauber.”*

– Johann Wolfgang von Goethe

Im Pfarrbüro gibt es ab dem 01.01.2023
eine Veränderung. Frau Petra Orth ver-
abschiedet sich zum Ende des Jahres in
einen neuen Lebensabschnitt.

Seit September 2015 hat sie im Pfarr-
büro Mathildenhof Pfarrer Michael Leh-
mann-Pape beiseite gestanden und die
pfarramtlichen Anliegen unterstützt. Mit
ihren fachlichen Kenntnissen war sie eine
große Bereicherung in der Organisation
und Entlastung der Hauptamtlichen. Wir

wünschen ihr für
die Zukunft alles
Gute und be-
danken uns sehr
herzlich für ihre
Arbeit in unserer
Gemeinde.



Damit werden
wir die Büro-
zeiten mit Frau
Nieder und Frau Heinzelmann zum Jah-
resanfang anpassen. Sie finden diese auf
unserer Homepage sowie im Aushang am
Gemeindezentrum.

Anke Fischer

Rise and Shine and Give God the Glory



Nun war es endlich soweit - das erste Konzert des Gospelchores Altenberg nach den Corona Beschränkungen.

Nach unserem letzten Konzert am 08.12.2019 mussten wir nun fast drei Jahre warten, um die geplanten Lieder zum Besten zu geben. Da unser Chorleiter und ein paar Sängerinnen Teil der Gemeinde Steinbüchel sind, war uns schnell klar, wo wir unser erstes Konzert geben wollten, und wir sind der Gemeinde sehr dankbar, dass das so unbürokratisch möglich war. Obwohl der Chor ja schon über 26 Jahre besteht und wir in dieser Zeit schon viele Konzerte gegeben haben, so war dieses Konzert schon etwas Besonderes. Die Planung des Programms, der Entwurf des Plakates und der Flyer, Werbung in der Zeitung

und vieles mehr - all das hat nach so langer Zeit wieder fast den Reiz des Neuen gehabt. Als dann der 11. September kam, waren wir sehr gespannt, wie viele Zuhörer den Weg in die Kirche finden würden. Und wir waren sehr überrascht von dem großen Zulauf. Wir hatten etwa 120 Stühle gestellt; die wurden alle besetzt und es mussten sogar einige Zuhörer stehen. Und das Publikum war spitze. Es hat richtig Spaß gemacht, vor einem solchen Publikum zu singen. Das Programm bestand aus Gospel und weltlicher Musik. Es waren bekannte Stücke, wie z.B. *Kumbayah* und *You raise me up*, sowie auch eher unbekanntere Lieder dabei, wie z.B. *Rise and Shine* oder *Jesus on the Mainline*. Diese Auswahl kam bei den Zuhörern so gut an, dass wir drei Zugaben geben mussten. Wir hatten nur eine vorbereitet und haben daher dann nochmal unsere beiden Lieblingsstücke, *Jesus on the mainline* und *Kumbayah* wiederholt. Da hat das Publikum mitgeklatscht bzw. mitgesungen. Es war eine ganz tolle Stimmung und wir waren uns einig, dass das nicht das letzte Konzert hier in Steinbüchel war. Es wird eine Fortsetzung geben, sobald wir unserem Repertoire wieder neue Stücke hinzugefügt haben.

Bettina Aurich



Foto: Hans Helm

Besonderer Gottesdienst „Eine Welt, die lebt“

Am 4. September 2022 war eine Gruppe unserer Gemeinde, insbesondere junger Menschen, Teil des gemeinsamen Gottesdienstes im Kirchenkreis Leverkusen zum Aktionsjahr 2022: Eine Welt, die lebt!

In diesem Aktionsjahr wird ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit in den Kirchengemeinden und dem Fokus auf den Erhalt einer lebenswerten Umwelt für zukünftige Generationen gesetzt. Begleitet wird dies mit zahlreichen Aktionen. Weitere Informationen finden sich unter: FEBW Leverkusen (<https://www.febw-leverkusen.de/>)

Gemeinsam konnten wir einen lebendigen Gottesdienst mit Beteiligung unterschiedlicher Gemeinden aus Leverkusen und

insbesondere auch durch unsere Mitgestaltung erleben.

Im Anschluss gab es zahlreiche Begegnungs- und Informationsmöglichkeiten am Haus der Kirche in Burscheid.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, so dass die Angebote draußen genossen werden konnten.

Wir werden den Tag als sehr schönes Fest für unsere Gemeinschaft und Gemeinde in Erinnerung behalten.

Anke Fischer



Frauenwochenende in Altenkirchen: Umbrüche erleben - Umbrüche gestalten



Das war das Thema, welches über dem diesjährigen Wochenende der Gruppe „Frauen in Bewegung“ in Altenkirchen stand. Dieses Wochenende war ganz anders als die

Wochenenden in den Jahren zuvor. Diesmal hatten wir keinen Referenten, der uns Dinge nahebrachte, sondern wir haben unser Thema selbst erarbeitet und ein passendes Programm erstellt. Dies hieß schon lange vor dem eigentlichen Wochenende, dass wir uns überlegt haben, welches Thema überhaupt interessant wäre, näher zu beleuchten, und als wir uns darin einig waren, ging es an die Planung, wer welche Programmpunkte anbietet. Die einzelnen Programmpunkte wurden von den jeweiligen Personen schon im Vorfeld vorbereitet. Umbrüche in unserem Leben - das ist ein Thema, das jeden immer wieder betrifft und so hatten wir in den offenen Gesprächsrunden viel an Erfahrungen auszutauschen und zu diskutieren. Das war zum Teil auch sehr emotional und die eine oder andere Träne ist geflossen.

Vorbereitete Programmpunkte waren z.B. kleine Geschichten als Anstöße für Gespräche, Andachten, die sich mit dem Thema beschäftigten und mit denen wir in den Samstag und Sonntag gestartet sind. Dabei wurde auch gesungen. Wir hörten auch ein sehr altes und sehr schönes Märchen, das dieses Thema ebenso berührte. Natürlich aber haben wir nicht nur Gespräche geführt, sondern auch etwas für unseren Körper getan, nach

dem Motto „ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper“. Am Freitagabend gab es eine Abendgymnastik mit anschließenden Entspannungsübungen und am Samstag haben wir mit „Smoveys“ eine sehr sportliche Gymnastikstunde hinter uns gebracht. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz, ein paar Stunden hatten wir freie Zeit zum Spazierengehen oder Bummeln in Altenkirchen und Hachenburg.

Und abends saßen wir gemütlich zusammen und haben es uns gutgehen lassen. Beim Abschied waren wir uns einig - dieses Wochenende hat den Zusammenhalt der Gruppe wieder gestärkt und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn wir uns auch von dem Haus in Altenkirchen verabschieden mussten, da dieses für immer geschlossen wird. Auch dies passte zum Thema Umbrüche - nach über 10 Jahren in diesem Haus müssen wir nun eine neue Heimat für das jährliche Frauenwochenende finden.

Bettina Aurich



Emotionale Entwidmung des Gemeindezentrums Mathildenhof Lebendige Geschichte



Am Ende wurde es mucksmäuschenstill: Als das Altarkreuz feierlich aus dem Gottesdienstraum getragen wurde, die Kerzen erloschen und die Musik verstummt war, da herrschte für einen Moment eine andächtige Stimmung. Für einen Moment stand die Zeit ein wenig still. Noch einmal ein kurzer Moment des Innehaltens. Des Erinnerns. Des kurzen persönlichen Besinnens. In persönlichen Gedanken fand hier der Rückblick an ein jahrzehntelanges Gemeindeleben im Gemeindezentrum Mathildenhof ihren Abschluss. Das Gemeindezentrum Mathildenhof war in diesem Moment Geschichte.

Eine Geschichte, die in dem von Pfarrer Michael Lehmann-Pape gestalteten Entwidmungsgottesdienst noch einmal eindrücklich zum Ausdruck kam. Viele waren gekommen: Menschen, die die Anfänge des gemeindlichen Lebens miterlebt hatten, langjährige haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Gemeindeglieder, Alte und Junge, Konfirmanden und Ehemalige. Sie verband die gemeinsame Gemeindezeit, die

so manchen geprägt, viele begleitet und für etliche zum Teil des Lebens geworden war.

Mit Marion Heise und Haide Hofmann drückten zwei über Jahre hinweg engagierte Presbyterinnen im Rahmen des Gottesdienstes ihre ganz persönliche Beziehung zur Gemeinde in bewegenden Worten aus. Pfarrer Michael Lehmann-Pape nahm das Lied „Land unter“ von Herbert Grönemeyer zur Grundlage für seine Predigt. In sehr tiefgehenden Worten ging er auf die persönliche Verbindung zu diesem Gebäude als Platz innerer Erfahrungen und das „Zuhause-Gefühl“ für die gesamte Gemeinde ein.

Superintendent Bernd-Ekkehard Scholten ließ symbolisch noch einmal viele Begegnungen von Taufe über Abendmahl bis hin zu Begegnungen in Gesprächs-, Haus- und Bibelkreisen aufleben. Sie alle haben den Gottesdienstraum mit seinen bunten Fenstern und seinem in der Gemeinde gestalteten Kreuz zu dem gemacht, was ihn für ein lebendiges Gemeindeleben ausmacht: Eine Begegnungsstätte für Christen, ein spiritueller Raum für Gebete und Feiern und nicht zuletzt ein Ort für viele



Fotos Michael Schwenck

Bekanntschaften, aus denen langjährige Freundschaften wurden.

Auch einige Mitglieder der langjährigen Willkommens-Band hatten sich für diesen Anlass noch einmal zusammengefunden und bereicherten den Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung.

Die Geschichte des Gemeindezentrums Mathildenhof ging mit diesem Gottesdienst feierlich zu Ende. In den Köpfen derjenigen, die an der Lebendigkeit und Vielfalt kurz oder lang teilhaben durften, lebt sie weiter.

gs



Seniorencafé – Genießen in geselliger Runde

Der Kaffeeduft weist den Weg in den Gemeindesaal. Dort warten liebevoll dekorierte Tische auf Frauen und Männer, die gerne Platz nehmen, um in geselliger Runde die selbst gebackenen Torten zu genießen. Eva Holtorff und Heidrun Letzner haben im August wieder zum Seniorencafé eingeladen – was im Gemeindezentrum in der Spandauer Straße eine lange Tradition hatte, wird jetzt immer am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindezentrum in Steinbüchel angeboten. Beim ersten Mal am neuen Ort kamen nur wenige Gäste. Vielleicht haben sie von dem leckeren Kuchen und der schönen Atmosphäre geschwärmt, in jedem Fall war der Andrang im September wesentlich größer. Sehr zur Freude der Verantwortlichen. „Wie schön, hier und heute kann man sehen, es findet zusammen, was zusammengehört“, betonte Hans-Dieter Gottschlich und hatte dabei im Blick, dass aus zwei Pfarrbezirken eine Gemeinde wurde.

Wer jetzt Appetit auf Torte und Kaffee in der Gemeinschaft bekommen hat, der sollte sich die nächsten Termine schon einmal vormerken. **Am 30. November 2022, am 25. Januar 2023, am 22. Februar 2023 und am 29. März 2023** sind alle zum Seniorencafé im Gemeindezentrum eingeladen.

cn



Café KiStE (Kirche in Steinbüchel) oder einfach ein leckeres Frühstück



Das Café KiStE hat eine jahrelange Tradition. Anfangs fand es wöchentlich statt. Später mussten wir die Häufigkeit auf einmal pro Monat reduzieren, dafür wurde es aber etwas aufwendiger gestaltet. Es wird aber sehr gut angenommen und die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer ist zwischen 25 und 30 Personen. Es haben sich aber auch schon über 40 Personen angemeldet. Die Teilnehmenden können sich an einem reich gedeckten Frühstücksbuffet bedienen.

Es gibt verschiedene Brötchen- und Brotsorten, Eier, Wurstplatten, Käseplatten, Mozzarella-Tomaten-Spieße, Obstsalat, Joghurt, Quark, Marmeladen, Körner/Nüsse. Zu trinken gibt es Kaffee, Tee und Orangensaft und gegen Bezahlung auch Sekt. Die Tische werden liebevoll dekoriert und haben immer einen thematischen Bezug zum jeweiligen Monat. Leider kam Corona und das Frühstück musste für längere Zeit ganz ausfallen. Wir wurden immer wieder ge-

fragt, wann es denn weitergehen würde, aber wir mussten unsere Gäste sehr lange verrotten. Als es dann endlich wieder losging, war die Freude groß, auch wenn es zunächst nur mit 3G-Regelung und Maskenpflicht funktionierte. Die Brötchen für unser Frühstück stammen übrigens von Café Pieper in Schildgen. Wir bekommen sie zu einem reduzierten Preis, da mein Sohn dort als Bäcker arbeitet. Deshalb konnten wir trotz gestiegener Lebensmittelpreise immer noch einen moderaten Preis von 3,50 Euro pro Person halten. Aber im Hinblick auf die Reichhaltigkeit des Angebotes ist dies immer noch sehr günstig. Sollten Sie neugierig geworden sein, dann melden Sie sich doch einfach mal fürs nächste Mal telefonisch an. Wir brauchen diese Anmeldung bis spätestens Montagabend, da wir den Einkauf planen müssen, um nicht zu viel oder zu wenig einzukaufen und da wir wissen müssen, wie viele Tische wir stellen müssen. Telefonnummer zur **Anmeldung: 0170 1113986.**

Bettina Aurich



Liebe Gemeinde,
wie in jedem Jahr finden Sie in vorliegendem Gemeindebrief einen Überweisungsträger für unsere diesjährige Diakoniesammlung. Und wie in jedem Jahr bitten wir Sie, auch in diesem Jahr Ihren Beitrag für diese wichtige Sammlung mittels des Überweisungsträgers zu leisten. Die Spenden werden aufgeteilt unter dem Diakonischen Werk Leverkusen und dem Diakonischen Werk Rheinland-Pfalz-Westfalen-Lippe. Ein ansehnlicher Teil der Spenden verbleibt in unserer Gemeinde. Diesen stellen wir in diesem Jahr dem Kältegang Leverkusen, der ehrenamtlichen Obdachlosenhilfe zur Verfügung. Wir würden uns freuen, wenn Sie den Weg zu ihrer Bank auf sich nehmen und auch diese anonymere Bitte um eine Spende positiv aufnehmen.



Erntedankgottesdienst: Dankbarkeit als Muskeltraining für die Seele

Was macht ein Rabe im Gottesdienstraum? Er führt spielerisch im Dialog mit einem Erzähler vor Augen, für was jeder von uns dankbar sein kann. Auch wenn es für den Vogel nicht gleich offensichtlich ist, warum er danke sagen soll, wenn nicht mal Nüsse zum Essen da sind, sondern nur saure Äpfel, Blumenkohl und anderes, was ihm kaum schmeckt. Aber schließlich findet auch er viele Dinge, für die er dankbar ist. Und genau dies ist natürlich Thema des Erntedankgottesdienstes, an dem die Konfirmanden sehr engagiert mitwirken. Es geht eben nicht darum, das zu vermissen, was nicht da ist, sondern dafür dankbar zu sein, was da ist: Dankbarkeit sozusagen als Muskeltraining für die Seele.

An diesem Tag ist vieles besonders: Der Altar ist ansprechend mit Früchten und Gemüse geschmückt, statt Stuhlreihen sind Tische zu Sitzgruppen aufgebaut, denn im Anschluss an den sehr gut besuchten Gottesdienst sind die Gemeindeglieder zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Die kleine Jule Sophie wird von Pfarrer Gert-René Loerken getauft und Bettina Aurich und Anke Fischer sind kurzfristig für die erkrankte Diakonin Diana

Holtzschneider eingesprungen. Bettina Aurich hat ihre erste Predigt souverän gemeistert.

Die Gemeindeglieder waren dann auch gebeten, auf Zettel zu schreiben, für was sie dankbar sind: Für die Gesundheit, das Essen, die Familie, den Urlaub wurde vielfach genannt. Aber auch „ich bin dankbar dafür, in einem Land zu leben, in dem man seine Meinung sagen darf“. Und dann gab es noch Danksagungen, die besonders die Mitwirkenden des Gottesdienstes gefreut haben mögen: „Für das schöne Gemeindefest, an das ich mich lang erinnern werde“,

„Ich danke für den lebendigen Gottesdienst“, „Danke, dass wir heute alle hier zusammen sein dürfen“ und „Ich bin dankbar für die lehrreiche und angenehme Predigt heute“.

cn



Die Nepomuk Kapelle



Wie bekannt ist, nutzen wir seit der Entwicklung des Gemeindezentrums an der Spandauer Straße die Nepomuk Kapelle, die der katholischen St. Matthias Kirche zugehörig ist, am letzten Sonntag jeden Monats für einen Gottesdienst unserer Gemeinde. Es war dem Presbyterium sehr wichtig, auch weiterhin, wenn auch in geringerem Umfang, in Mathildenhof einen Gottesdienst anzubieten. Der Gottesdienst an diesem Ort wird durch die Gemeindeglieder sehr positiv aufgenommen. Unser Dank gilt zunächst der katholischen Kirchengemeinde Sankt Matthias, die uns die Kapelle für unseren Gottesdienst zur Verfügung gestellt hat.

Die Nepomuk Kapelle blickt auf eine lange Geschichte, die bis 1400 reicht, zurück. Sie ist in Fettehenne durch ihre schöne Farbe, das bergische Rot, weder von Autofahrern noch von Fußgängern zu übersehen. Wie bereits erwähnt, entstand die erste kleinere Kapelle im Jahr 1400, sie war dem heiligen

Antonius gewidmet und wurde von den Fettehener Bürgern als Dank für die überstandene Pest errichtet.

Um 1700 musste die baufällige Kapelle abgerissen werden. In Eigeninitiative wurde 1737 eine neue Kapelle mit der Unterstützung des Deutschordensritters Josef Moritz Freiherr von Droste-Senden erbaut. Die Spenderwappen aus dem Jahr 1738 sind noch heute in der Kapelle vorhanden. Die Geschichte und das Schicksal des heiligen Nepomuk erzählt das Ölbild aus dem Jahr 1740, welches in dem barocken Hochaltar zu sehen ist. 1874 wurde die Kapelle erweitert und ist seitdem 16 Meter lang, 7 Meter breit und 6 Meter hoch. Genutzt wird die Kapelle heute für Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Jeden Donnerstag wird von 18.30 bis 19 Uhr der Rosen Kranz gebetet und um 19 Uhr findet eine heilige Messe statt.

dg





Sich auf den Weg machen - neue Pilger sind herzlich willkommen!

Einmal im Monat werden die Wanderschuhe angezogen, denn dann ist die Ökumenische Jakobspilgergruppe Leverkusen, die seit 2002 besteht, wieder unterwegs. Immer samstags geht es früh am Morgen mit dem Bus los. Am Startpunkt angekommen, steht dann eine Tagesetappe von 16 bis 20 Kilometern auf dem Programm. Seit August 2022 ist die Gruppe, zu der etwa 35 Pilger zählen, in neun Etappen auf dem Weg von Marburg nach Köln.

Auch aus unserer Gemeinde nehmen regelmäßig zwischen fünf und sieben Frauen und Männer an diesen reizvollen Wanderungen teil. Hans Schobel, der sich auch im Besuchskreis engagiert, organisiert diese Pilgerwege mit und weiß vieles über die vergangenen Routen und Eindrücke, die dabei gesammelt werden konnten, zu berichten. Einmal im Jahr wird eine Woche am Stück

gepilgert. So ist für nächstes Jahr vom 8. Mai bis zum 16. Mai 2023 ein Jakobspilgerweg von Steinhausen über Ravensburg nach Konstanz geplant.

Hierfür wie auch für die Tagesetappen sind neue Pilger herzlich willkommen! Am 3. Dezember führt der Weg von Irmgarteichen nach Siegen. Weitere Etappen vom Weg von Marburg nach Köln werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Im Januar und Februar ist Winterpause. Wer mitwandern möchte, ist gerne gesehen. Nähere Informationen zu Abfahrtszeiten und weiteren Tagesetappen gibt Hans Schobel unter 02171/51367 oder per Mail unter schobelhans@web.de sowie Hans Peter Hilger unter 02191/667531 oder per Mail unter h.-p.hilger@t-online.de.



Gottesdienst zum ersten Advent - Familien herzlich willkommen

Advent, das heißt Ankunft: die Adventszeit ist eine Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft Jesu in dieser Welt - eine Zeit der Vorfriede und der gespannten Erwartung:

**Wir laden Sie herzlich ein,
am 27.11. um 10.30 Uhr
mit uns gemeinsam
die Adventszeit einzuläuten**

mit einem Familiengottesdienst, anschließendem Beisammensein und der Vorbereitung auf die kommende besinnliche Zeit.



Foto: epd bild/Schellhorn



Feste feiern, wie sie fallen, ist unser Motto!
Hoffentlich können wir das endlich wieder
entspannt gemeinsam tun!

**Herzliche Einladung an Alle!
Am Dienstag, den 14.02.2023
ab 15 Uhr im evangelischem
Gemeindezentrum!**

Gerne verkleidet - wir sorgen für gute Laune, Tanz, Musik, buntes Programm, Essen und Trinken! Ohne Anmeldung einfach mit feiern! Bei Fragen dazu gerne an Frank Oellers oder Diana Holtzschneider wenden!



Gemeinsames Singen am 4. Advent

**Bei uns in der Kirche um 11.45 Uhr,
denn Singen macht glücklich!
Darum singen wir gemeinsam!**

Singen ist gesund. Es verbessert die Haltung, stärkt unsere Abwehrkräfte, bringt den Kreislauf in Schwung und macht glücklich. Singen kann aber noch viel mehr.

Fünf Gründe, warum wir öfter singen sollten:

1. Singen ist gut für den Kreislauf
2. Singen stärkt das vegetative Nervensystem
3. Singen stärkt die Abwehrkräfte
4. Singen macht glücklich
5. Singen ist lebensverlängernd



Aber der wichtigste Grund ist, Singen macht Spaß und verbindet und so werden wir gemeinsam Lieder im Advent singen.

Krippenspielmusical 2022 in Steinbüchel

Sei dabei! Werde Musicalstar – dieses Jahr beim Krippenspiel in der ev. Kirchengemeinde in Steinbüchel! Komm vorbei, wir wollen miteinander was Tolles auf die Bühne bringen, mit viel Gesang und noch mehr Spaß!

Hier kommen die Proben-Termine für unser Krippenspiel-Musical:

- Sonntag, den 27.11. ab 12 Uhr
- Sonntag, den 4.12. ab 12 Uhr
- Mittwoch, den 7.12. um 16 Uhr (Seniorenadventsfeier)
- Sonntag, den 11.12. ab 12 Uhr
- Sonntag, den 18.12. ab 13 Uhr
- Freitag, den 23.12. ab 14 Uhr (Generalprobe)
- Samstag, den 24.12. um 15 Uhr (Aufführung während des Heiligabend-Gottesdienstes)

Sei dabei – Du kannst das! Es wird toll.... Bei Fragen Diana Holtzschneider kontaktieren (015733784318)



Übersicht der Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Unsere Übersicht der Sonntags- und Feiertagsgottesdienste finden Sie auf der letzten Seite im Überblick.

	Wochentag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
November	Samstag	26.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst für die Kleinen mit Eltern (1-5 Jahre)
	Sonntag	27.11.	12 Uhr	Probe Krippenspiel-Musical 🎭
	Mittwoch	30.11.	15 Uhr	Seniorencafé ☕
Dezember	Sonntag	04.12.	12 Uhr	Probe Krippenspiel-Musical 🎭
	Montag	05.12.	9.30- 11 Uhr 17.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Singkreis 🎵
	Dienstag	06.12.	20 Uhr	Helferkreis
	Mittwoch	07.12.	14.30 Uhr	Seniorenadventsfeier 🎭 mit Kindern und Konfirmanden der Gemeinde
	Donnerstag	08.12.	19 Uhr	Projektchor 🎵
	Samstag	10.12.	10- 14 Uhr	Konfirmanden-Unterricht
	Sonntag	11.12.	12 Uhr	Probe Krippenspiel-Musical 🎭
	Montag	12.12.	17.30 Uhr	Singkreis 🎵
	Dienstag	13.12.	10 Uhr 20 Uhr	Besuchskreistreffen Helferkreis
	Mittwoch	14.12.	9- 11 Uhr	Café Kiste ☕
	Donnerstag	15.12.	19 Uhr	Projektchor 🎵
	Freitag	16.12.	ab 18 Uhr	Frauen in Bewegung, Weihnachtsfeier
	Sonntag	18.12.	11.45 Uhr 13 Uhr	Gemeinsames Adventsliedersingen für alle Probe Krippenspiel-Musical 🎭
	Montag	19.12.	9.30- 11 Uhr 17.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Singkreis 🎵
	Dienstag	20.12.	20 Uhr	Helferkreis
	Donnerstag	22.12.	19 Uhr	Projektchor 🎵
	Freitag	23.12.	14 Uhr	Generalprobe Krippenspiel-Musical 🎭
Januar	Mittwoch	04.01.	9- 11 Uhr	Café Kiste ☕
	Montag	09.01.	9.30- 11 Uhr 17.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Singkreis 🎵
	Dienstag	10.01.	20 Uhr	Helferkreis
	Donnerstag	12.01.	19 Uhr	Projektchor 🎵
	Montag	16.01.	17.30 Uhr	Singkreis 🎵
	Dienstag	17.01.	20 Uhr	Helferkreis
	Mittwoch	18.01.	15 Uhr 18- 20 Uhr	Seniorenkreis Frauen in Bewegung
	Donnerstag	19.01.	19 Uhr	Projektchor 🎵
	Samstag	21.01.	10- 14 Uhr	Konfirmanden-Unterricht
	Sonntag	22.01.	14.40- 16.30 Uhr	Kinderkirche 🎭
	Montag	23.01.	9.30- 11 Uhr 9.30- 10.30 Uhr 17.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Fit mit Smovey Singkreis 🎵

Januar	Dienstag	24.01.	20 Uhr	Helferkreis
	Mittwoch	25.01.	15 Uhr	Seniorencafé ☕
	Donnerstag	26.01.	19 Uhr	Projektchor 🎵
	Montag	30.01.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit mit Smovey
	Dienstag	31.01.	20 Uhr	Helferkreis
Februar	Mittwoch	01.02.	9 - 11 Uhr 15 Uhr	Café Kiste ☕ Seniorenkreis
	Montag	06.02.	9.30 - 11 Uhr 9.30 - 10.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Fit mit Smovey
	Dienstag	07.02.	10 Uhr 20 Uhr	Besuchskreistreffen Helferkreis
	Fr.-So.	10. - 12.02.		Konfirmanden-Wochenende in Altenberg
	Montag	13.02.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit mit Smovey
	Dienstag	14.02.	10 - 11.30 Uhr 15 Uhr	Ikebana-Kurs Karnevalsfeier für alle
	Montag	20.02.	9.30 - 11 Uhr 9.30 - 10.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Fit mit Smovey
	Dienstag	21.02.	20 Uhr	Helferkreis
	Mittwoch	22.02.	15 Uhr 18 - 20 Uhr	Seniorencafé ☕ Frauen in Bewegung
	Donnerstag	23.02.	19 Uhr	Projektchor 🎵
	Sonntag	26.02.	14.30 - 16.30 Uhr	Kinderkirche 🏰
	Montag	27.02.	9.30 - 10.30 Uhr 17.30 Uhr	Fit mit Smovey Singkreis 🎵
	Dienstag	28.02.	10 - 11.30 Uhr 20 Uhr	Ikebana-Kurs Helferkreis
März	Mittwoch	01.03.	9 - 11 Uhr 15 Uhr	Café Kiste ☕ Seniorenkreis
	Donnerstag	02.03.	19 Uhr	Projektchor 🎵
	Montag	06.03.	9.30 - 11 Uhr 9.30 - 10.30 Uhr 17.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Fit mit Smovey Singkreis 🎵
	Dienstag	07.03.	10 - 11.30 Uhr 20 Uhr	Ikebana-Kurs Helferkreis
	Donnerstag	09.03.	19 Uhr	Projektchor 🎵
	Montag	13.03.	9.30 - 10.30 Uhr 17.30 Uhr	Fit mit Smovey Singkreis 🎵
	Dienstag	14.03.	20 Uhr	Helferkreis
	Mittwoch	15.03.	15 Uhr 18 - 20 Uhr	Seniorenkreis Frauen in Bewegung
	Donnerstag	16.03.	19 Uhr	Projektchor 🎵
	Samstag	18.03.	10 - 14 Uhr	Konfirmanden-Unterricht
	Sonntag	19.03.	14.30 - 16.30 Uhr	Kinderkirche 🏰
	Montag	20.03.	9 - 18 Uhr 9.30 - 11 Uhr 9.30 - 10.30 Uhr 17.30 Uhr	Altkleidersammlung für Bethel 🏰 Gedächtnistraining für Senioren Fit mit Smovey Singkreis 🎵

Dienstag	21.03.	9 - 18 Uhr 20 Uhr	Altkleidersammlung für Bethel Helferkreis
Mittwoch	22.03.	9 - 18 Uhr	Altkleidersammlung für Bethel
Donnerstag	23.03.	9 - 18 Uhr 19 Uhr	Altkleidersammlung für Bethel Projektchor
Freitag	24.03.	9 - 18 Uhr	Altkleidersammlung für Bethel
Montag	27.03.	9.30 - 10.30 Uhr 17.30 Uhr	Fit mit Smovey Singkreis
Dienstag	28.03.	10 - 11.30 Uhr 20 Uhr	Ikebana-Kurs Helferkreis
Mittwoch	29.03.	15 Uhr	Seniorencafé
Donnerstag	30.03.	19 Uhr	Projektchor
Montag	03.04.	9.30 - 11 Uhr 17.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Singkreis
Mittwoch	05.04.	9 - 11 Uhr	Café Kiste
Dienstag	12.04.	10 Uhr 20 Uhr	Besuchskreistreffen Helferkreis

April

IN TAGEN DER TRAUER UND DES ABSCHIEDS SIND
DIE QUALITÄT UND VERLÄSSLICHKEIT EINES GEPRÜFTEN
BESTATTERS ENORM WICHTIG. ZU IHRER SICHERHEIT
WIRD UNSERE ARBEIT PROFESSIONELL ZERTIFIZIERT.



LGAC InterCert
Zertifiziertes QM-System
DIN EN ISO 9001:2008



Vertrauen auch Sie
auf unsere Erfahrung.

**FRIEDRICH
BESTATTUNGSHAUS**

Telefon 0214 9 26 93

Hans-Joachim Friedrich · Bestattungshaus OHG
Mülheimer Straße 9–9a · 51375 Leverkusen-Schlebusch

www.friedrichLev.de

Taufen - Trauungen - Beerdigungen

1. Juni bis 30. Oktober



Taufen

Paul Dostert
Michael Rokkel
Matteo Zager

Jule Sophie Heise
Philipp Keßler



Beerdigungen

Eva-Maria Bloß, 88 Jahre
Roland Müller, 84 Jahre
Luise Zalisz, 100 Jahre
Axel Horst, 59 Jahre
Harro Kurschat, 81 Jahre
Cäcilie Viktoria Meurer-Dlugosch, 92 J.
Inge Leipe, 92 Jahre
Siegfried Nährich, 82 Jahre
Ilse Rodina, 95 Jahre

Marga Golla, 97 Jahre
Renate Koch, 80 Jahre
Lutz Pfützenreuter, 86 Jahre
Christa Brandt, 85 Jahre
Irmgard Kubitzka, 86 Jahre
Burkhard Gralla, 75 Jahre
Hans Fischer, 97 Jahre
Else Eichhorn, 103 Jahre

Wir sind wieder frei!

Bei uns gibt es jetzt auch gebrauchte Scooter.



Besuchen Sie uns - Wir beraten Sie gerne!

RECARA
Unser Lächeln hilft



Ladenlokal

Julius-Doms-Str. 12/
Ecke Karl-Ulitzka-Str.
51373 Leverkusen

Tel.: 0214 / 868 52 25

Öffnungszeiten:

MO-FR 9:00 - 18:00 Uhr
SA 9:00 - 14:00 Uhr





FORST

Bestattungshaus

www.forstbestattungshaus.de

Sie ist da. Ganz neu.
Ganz aktuell.

Unsere neue
Hausbroschüre.



Jetzt kostenlos bestellen oder bei uns abholen.

Forst Bestattungshaus GmbH · Familientradition seit 1884

Bergische Landstr. 4-6 · 51375 Leverkusen

Tel. 0214-516 02 u. 02171-723 80



Veranstaltungen im Gemeindezentrum Steinbücheler Straße

Seniorenkreis

mit Jutta Gottschlich

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

07.12.2022 Seniorenweihnachtsfeier

18.01.2023/01.02.2023/01.03.2023/

15.03.2023

Ikebana-Kurs

mit Hertha Breuhaus

dienstags 10 bis 11.30 Uhr

Vom 22.11.2022 bis 14.02.2023 ist Pause.

14.02.2023/28.02.2023/07.03.2023/

28.03.2023

Gedächtnistraining für Senioren

mit Bettina Aurich

montags 9.30 - 11 Uhr

05.12.2022/19.12.2022/09.01.2023/

23.01.2023/06.02.2023/20.02.2023/

06.03.2023/20.03.2023/03.04.2023

Neuanmeldungen bitte vorher unter

0170 1113986

Helferkreis

mit Diana Holtzschneider

dienstags 20 bis 21 Uhr

für Jugendliche von 14 - 18 Jahre

Besuchskreistreffen

dienstags 10 Uhr

13.12.2022/08.02.2023/

12.04.2023

Singkreis

mit Andreas Ohle

montags 17.30 Uhr

Projektchor

mit Andreas Ohle

donnerstags 19 Uhr

Fit im Alter mit Smovey

mit Birgit Hennecke

montags 9.30 - 10.30 Uhr

23.01.2023/30.01.2023/06.02.2023/

13.02.2023/20.02.2023/27.02.2023/

06.03.2023/13.03.2023/20.03.2023/

27.03.2023

Frauen in Bewegung

mit Birgit Hennecke & Diana Holtzschneider

mittwochs 18.00 - 20.00 Uhr

Fr. 16.12.2022: Weihnachtsfeier

Mi.18.01.2023: Wir planen - wünschen

und gestalten 2023

Mi. 22.02.2023: Aschermittwoch – na und?

Verzichten oder nicht?

Mit15.03.2023: Mein Lieblingsbuch! Vor-

stellung in der Gruppe

Café Kiste

Frühstücksbuffet für Jedermann

jeden ersten Mittwoch im Monat 9 - 11 Uhr

Voranmeldung bitte unter **0170 1113986**

Kinderkirche

einmal monatlich, sonntags von

14.30 - 16.30 Uhr

22.01.2023/26.02.2023/19.03.2023

Seniorencafé

15 Uhr

30.11.2022/25.01.2023/22.02.2023/

29.03.2023

Wie Sie sicherlich längst mitbekommen haben, ist Pfarrer Michael Lehmann-Pape schon seit einiger Zeit erkrankt. Wir richten ihm auch auf diesem Wege unsere herzlichen Genesungswünsche aus! Aufgrund dieser Situation können wir noch nicht mitteilen, wer welchen Gottesdienst mit Ihnen feiert. Wir können Ihnen aber versichern, dass alle Gottesdienste stattfinden werden! Genauere Informationen werden per Aushang in der Gemeinde und auf der Homepage (<https://gemeindesteinbuechel.de/>) bekannt gegeben.

vrbankgl.de



**Vor Ort helfen,
wo man kann.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Verbunden mit der Region

Wir arbeiten hier, leben hier – und machen uns auch für die Menschen vor Ort stark: mit persönlicher Finanzberatung und wohltätigen Projekten, die wir gern unterstützen.

DIE BANK, DIE PASST.

 **VR Bank eG**

Bergisch Gladbach-Leverkusen

Gemeinde

www.gemeindesteinbuechel.de

 **Telefon**

Pfarrer

Michael Lehmann-Pape **31228181**
Handy: **0176 36316470**

donnerstags 16.30 - 18.00 Uhr

Gemeindearbeit

Diana Holtzschneider **31228182**
Handy: **01573 3784318**

diana.holtzschneider@ekir.de

Pfarrbüro

31228180

Petra Orth
pfarrbuero-mathildenhof@gemeinde-lev.de

Martine Heinzelmann
Constanze Nieder
pfarrbuero-steinbuechel@gemeinde-lev.de

montags 10.00 - 14.00 Uhr
dienstags 14.00 - 18.00 Uhr
mittwochs 10.00 - 17.00 Uhr
donnerstags 10.00 - 18.30 Uhr
Rudolf-Breitscheid-Str. 9

Küster

Frank Oellers **01590 1853617**

Kantor

Andreas Ohle **20 60 501**

Telefonischer Besuchsdienst

Annette Echstenkämper **382770**
Handy: **0157 78879623**

Diakoniestation Schlebusch

Martin-Luther-Straße 4 a **8609 2614**
montags - freitags 11.00 - 13.00 Uhr

Kirchenkreis

www.kirche-leverkusen.de

 **Telefon**

Kirchenkreis Leverkusen

(Superintendentur, **0 21 74 89 66 0**
Synodalverwaltung, u.s.w.)
Auf dem Schulberg 8
51399 Burscheid

Allgemeiner Sozialer Dienst 382 777

Familienpflege/Mütterkuren 382 711

Behindertenhilfe 382 743

Schuldnerberatung 382 730

Beratung für Erwerbslose

Humboldtstraße 65 **382 755**
Schulstraße 5 **73 48 98 52**

Betreuungsverein 382 750

Hilfe im Alter (Drehscheibe) 69 29 4

Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche 382 500

Suchtberatung

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 **87 09 210**

Drogenhilfe / Kontaktladen

Hardenbergstraße 49 **86 86 10**

Ev. Altenheime des Diakonischen Werkes 85 12 11

Telefonseelsorge







www.telefonseelsorge.de **0800 1 110 111**
0800 1 110 222

Bankverbindung Ev. Gemeinde Leverkusen Steinbüchel

Bank für Kirche und Diakonie eG -KD-Bank; IBAN DE25 3506 0190 1010 8770 04

Vorwahl für alle o.g. Telefonnummern (wenn nicht anders angegeben): 0214

Gottesdienstplan

Datum	Gemeindezentrum Steinbücheler Straße 10.30 Uhr	Nepomuk- Kapelle an der B 51 10.30 Uhr	AWO Seniorenzentrum Tempelhoferstr. 10.30 Uhr
27.11.2022	1. Advent Familiengottesdienst Diak. Holtzschneider 		
04.12.2022	2. Advent Gottesdienst gestaltet von den Frauen aus der Gemeinde Diak. Holtzschneider		
11.12.2022	3. Advent Gottesdienst gestaltet von Bettina Aurich und Anke Fischer Pfr. Loerken		
18.12.2022	4. Advent mit anschließendem gemeinsamem Singen von Liedern zum Advent Diak. Holtzschneider 		
24.12.2022	15 Uhr Familiengottesdienst 17 Uhr Gottesdienst Diak. Holtzschneider 		
25.12.2022		1. Weihnachtstagsgottesdienst Diak. Holtzschneider	
26.12.2022			Diak. Holtzschneider
31.12.2022	17 Uhr Silvester-Gottesdienst Diak. Holtzschneider		
01.01.2023	Neujahrsgottesdienst Diak. Holtzschneider 		
08.01.2023	*		
15.01.2023	*		
17.01.2023			Diak. Holtzschneider
22.01.2023	*		
29.01.2023		*	
05.02.2023	* 		
12.02.2023	*		
19.02.2023	*		
26.02.2023		*	
28.02.2023			Diak. Holtzschneider
05.03.2023	* 		
12.03.2023	*		
14.03.2023			Diak. Holtzschneider
19.03.2023	*		



Abendmahl



Familiengottesdienst

*

Der Gottesdienst findet statt. Aufgrund der Erkrankung von Pfarrer Michael Lehmann-Pape können wir derzeit noch nicht mitteilen, mit wem Sie diesen feiern werden. Genauere Informationen erhalten Sie im Aushang der Gemeinde oder auf der Homepage. Herzliche Einladung!